



UNSER BLATT

# FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



*350 Jahre Altona*



## ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks  
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON  
040-880 10 36  
TELEFAX  
040-889 18 666

SPENDENKONTO  
HypoVereinsbank  
Hamburg  
BLZ 200 300 00  
Konto 1 229 500

E-MAIL  
info@jungstiftung-hamburg.de  
INTERNET  
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen  
gasheizungen  
kundendienst  
bauklempnerei  
dacharbeiten  
rohrgerüste



# kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5  
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Über 80 Jahre

## Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt  
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



„Von Armut zu wissen, ist wichtig.  
Etwas dagegen zu tun,  
ist für viele lebenswichtig.“

Reinhold Beckmann, Moderator

Helfen Sie mit! [www.misereor50.de](http://www.misereor50.de)

Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen

**50 MISEREOR**  
IHR HILFSWERK

## Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.  
Lassen Sie sich jetzt als  
Stammzellspender registrieren.  
Alle Infos zur Stammzellspende  
finden Sie unter [www.dkms.de](http://www.dkms.de)

**DKMS** Deutsche Knochenmarkspenderdatei  
gemeinnützige GmbH, Tübingen



JEDER EINZELNE ZÄHLT



**Unsere Hilfe kennt keine  
Grenzen. Unsere Mittel leider  
schon. Spenden Sie jetzt.**

Aus Liebe zum Menschen.

Spendenkonto: 41 41 41 BLZ: 370 205 00 [www.DRK.de](http://www.DRK.de)



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
Trauerzentrum  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge

## INHALT

3 Grußwort

### Jubiläum – 350 Jahre Altona

- 4 Jubiläumsausstellung im Altonaer Museum
- 4 Das Altonaer Museum erstmals im Kino
- 4 Silbermedaille
- 5 Altonaer Persönlichkeiten aus 350 Jahren – eine Auswahl

### Mitteilungen Bürgerverein

- 6 Geburtstag
- 6 Bericht des Sozialwerks

### Veranstaltungen Bürgerverein

- 7 Treffen und Vorschau

### Wo und wann läuft was

- 8 im Oktober 2014

### Hinweis

- 10 auf eine Ausstellung

### Kommunales

- 10 Wohnungsbauprogramm Altona 2014

### Wanderung

- 12 im Westen Hamburgs

### Vortrag

- 12 Magisches Afrika – Mali

### Wi snackt Platt in'n Börgervereen

- 12 Staats besünnere Anzeige?

## Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

nach immer neu aufgetretenen Problemen ist jetzt für den Bürgerverein von Telekom ein extra Kabel gezogen und damit unser Telefon- und Internetanschluss uneingeschränkt nutzbar. Damit ist die Geschäftsstelle wieder telefonisch erreichbar.

Danke an die Freiwilligen, die geholfen haben, den Geschäftsstellenbetrieb mit den Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag sicher zu stellen. Einiges ist liegengeblieben oder dauert in der Erledigung noch an. Aber: alle Rechnungen sind fristgerecht bezahlt worden.

In „Unser Blatt“ ist ein Fehler aufgetreten: die Kontonummern des Sozialwerks und unseres Archivvereins sind vertauscht. Richtig muss es heißen: Sozialwerk 1043219367 und Archiv 1043225398 (nach den ersten 12 IBAN-Buchstaben und -Ziffern).

Hannover war eine Reise wert. Frau Ellen Pöttger hatte alles bestens organisiert, und so konnten die Teilnehmer der Ausfahrt die Museumsführungen zu „Hannovers Herrscher auf Englands Thron 1714-1837“ in der City und bei den Herrenhäuser Gärten genießen und sich über den schönen Sommertag freuen.

Wer von unseren Mitgliedern Interesse daran hat, einen „Bürgertag“ im Hamburger Rathaus zu erleben, kann sich in der Geschäftsstelle melden. Es gibt allerdings begrenzte Teilnehmerzahlen für jeden Bürgerverein.

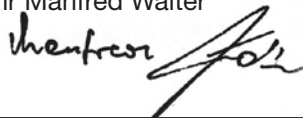
Bei der Einweihung des neuen Gebäudes in der Notkestraße waren Mitglieder unseres Sozialwerks, die dort hilfreich sind, gern gesehene Gäste. Sie konnten sich ein gutes Bild über die moderne Gestaltung und die 2-Bett-Zimmer als Übergangslösung für obdachlose Frauen machen.

Das ELBE-Wochenblatt hat freundliche Beiträge zu unserem Archiv-Verein und zu unserem Sozialwerk veröffentlicht. Darüber dürfen wir uns freuen, weil damit auch die Leistungen der beiden Vereine gewürdigt werden.

Mit Versen aus dem Oktoberlied von Theodor Storm grüße ich Sie für heute sehr herzlich und wünsche Ihnen gute und schöne Tage.

*„Der Nebel steigt, es fällt das Laub, schenk ein den Wein, den holden!  
Wir wollen uns den grauen Tag vergolden, ja vergolden.  
Wohl ist es Herbst; doch warte nur, doch warte nur ein Weilchen!  
Der Frühling kommt, der Himmel lacht, es steht die Welt in Veilchen.  
Die blauen Tage brechen an; und ehe sie verfließen,  
wir wollen sie, mein wackrer Freund, genießen, ja genießen!“*

Ihr Manfred Walter



## Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG  
SATZ  
DRUCK  
KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde  
**Tel. 040-18 98 25 65**  
Fax: 040-18 98 25 66  
info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-17 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr.  
Ansprechpartnerin: Gisela Bielefeldt  
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de  
**Konto:** Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51  
BIC: HASPDEHHXXX  
1. Vorsitzender: Manfred Walter  
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg  
Tel.: 89 41 58  
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com  
2. Vorsitzender: Jürgen Senger  
Wisplerstr. 32, 22609 Hamburg  
Tel. 890 17 82  
E-Mail: senger.juergen@gmail.com

1. Schatzmeister:  
Dr. Friedrich-W. Kersting  
Gottorpstr. 9,  
Tel.: 0172/ 8113758,  
E-Mail: kersting@albia-capital.de

**Verantwortlich und Gesamtdredaktion:**  
Rainer Ortlepp  
Adickesstr. 21, 22607 Hamburg,  
Tel. 82 24 21 44,  
E-Mail: redaktion@bvfo.de  
Stellvertreter: Johann Eitmann,  
Tel. 890 46 31

**Bildredaktion:**  
Ulla Ortlepp-Matthes  
Adickesstraße 21, Tel.: 82242142,  
E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**  
Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5, 21509 Glinde  
Tel.: 040-18982565, Fax 040-189825 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de  
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

**Vertrieb:**  
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

**Erscheinungsweise:**  
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Redaktionsschluss:**  
am 3. des Vormonats.



## Jubiläum 350 Jahre Altona

**Jubiläumsausstellung im Altonaer Museum vom 20. August 2014 bis 11. Oktober 2015 unter dem Titel: Von der Verleihung der Stadtrechte bis zur Neuen Mitte (1664-2014).**

Das Altonaer Museum richtet mit seiner Sonderausstellung zum 350-jährigen Stadtjubiläum den Blick auf die wichtigsten historischen Aspekte der überaus spannenden und wechselvollen Geschichte Altonas.

Am 23. August 1664 wurden dem Flecken Altona durch den dänischen König Frederik III. die Stadtrechte verliehen. Vor 1864 war Altona lange die zweitgrößte Stadt im dänischen Gesamtstaat und bis zur Eingliederung in den Stadtstaat Hamburg im Jahr 1938 die größte Stadt in der preußischen Provinz Schleswig-Holstein. Seit 1949 ist Altona einer von sieben Bezirken der Freien und Hansestadt Hamburg. Vom kleinen Fischerdorf entwickelte Altona sich im 17. und 18. Jahrhundert zu einer prosperierenden Handelsstadt. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wuchs die Stadt zum bedeutenden Industriestandort heran. In jüngerer Zeit kennt man Altona als quirliges Trendviertel im Hamburger Westen.

Altonas Geschichte war stets geprägt von der Konkurrenz, aber auch von enger Zusammenarbeit mit dem benachbarten Hamburg. Das Altonaer Stadtrecht gewährte bereits 1664 Glaubens- und Gewerbefreiheit und lockte Einwanderer an. Deren Wissen und Innovationskraft trugen jahrhundertlang entscheidend zur Entwicklung der Stadt bei. Bis heute gilt in Altona eine Tradition des offenen Tores. Das Anliegen der Ausstellung ist es, vor allem einen Einblick in die Veränderungen zu bieten, die das Stadtbild von „Hamburgs schöner Schwester“ während der letzten 350 Jahre durchlaufen hat. Außerdem werden etliche Altonaer Persönlichkeiten vorgestellt, die damit beispielhaft für wichtige Aspekte der Stadtgeschichte stehen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Stadtentwicklung der jüngeren Vergangenheit und den daraus resultierenden Diskursen.

### Das Altonaer Museum erstmals im Kino

So funktioniert Nachbarschaft – zum großen Jubeltag von Altona arbeiten engagierte Altonaer Firmen zusammen und am Ende steht die erste Kinokampagne für das Altonaer Museum. Die Kampagne begleitet das große Ausstellungsprojekt zum 350-jährigen Stadtjubiläum zur spannenden und wechselvollen Geschichte Altonas.

Die adeins Medialogistik, eine Tochter von Weischer.Media, übernimmt neben der kompletten Abwicklung auch die Entwicklung des kreativen Storyboards. Unterstützt von Sales Concepts entstehen in Zusammenarbeit mit Mädchenfilm, einer Filmagentur aus dem Herzen Altonas, sechs verschiedene Kinospots. Die Spots wurden an regionalen Schauplätzen gedreht. Gezeigt werden Szenen aus dem aktuellen Stadtbild, unterlegt mit zeitgemäßen Umgebungsgeräuschen. In der nächsten Sequenz morphet das Bild in den gleichen Bildausschnitt aus der Vergangenheit, dabei begibt sich auch der Sound auf Zeitreise und passt sich an. Zum Schluss verändert sich die Perspektive des Motivs und der Betrachter wird mit dem Blick auf das Gemälde in die Ausstellungsräume des Museum begleitet.

Ausgestrahlt werden die sechs Kinospots mit freundlicher Unterstützung von UCI und Zeise Kinos in den regionalen Filmtheatern. Das erste Motiv wird die „Altonia“ von einem Gemälde von Otto Markus sein.

„Mir hat dieses Projekt irre viel Spaß gemacht, das ganze Team war mit Herzblut dabei. Wir konnten zeigen, was wir drauf haben, und hatten mit Mädchenfilm die frische Brise an Bord, die es brauchte, um das Projekt in kurzer Zeit umzusetzen“, sagt Axel Voigt, Leiter Produktion der adeins Medialogistik.

„Für das Altonaer Museum ist diese Form der Unterstützung ein wahres Geschenk.“

Über diese eindrucksvoll inszenierten Werbespots mit unserer neuen Sonderausstellung in den Altonaer Kinos präsent zu sein, freut uns ganz besonders, da die Filme sofort neugierig auf einen Ausstellungsbesuch machen.“

*Matthias Seeberg,  
verantwortlich für PR und Marketing  
am Altonaer Museum*

### Silbermedaille 350 Jahre Stadtrechte Altona

Am 23. August 1664, vor 350 Jahren, verlieh Dänemarks König Friedrich III., zugleich Herzog von Holstein, Altona die Stadtrechte. Der Bezirk Hamburg-Altona feiert dieses historische Ereignis mit einer Reihe von Veranstaltungen sowie einem großen Bürgerfest. Aus diesem Anlass gibt die Hamburgische Münze eine auf 3.000 Stück limitierte Silbermedaille heraus. Die in Spiegelglanzqualität hergestellte Medaille zeigt das Altonaer Rathaus und das historische Stadtwappen. Sie besteht aus einer Silberlegierung (Ag 333/1000), hat einen Durchmesser von 30 Millimeter und wiegt 6,8 Gramm. Die Prägung kann ab dem 23. August 2014 im Altonaer Museum und bei der Hamburgischen Münze zu einem Stückpreis von 10 Euro erworben werden. Von dem Verkaufserlös jeder Medaille geht eine Spende in Höhe von 1 Euro an den „Freundeskreis des Altonaer Museums e.V.“.

### Hintergrund

Die *Hamburgische Münze* ist Deutschlands älteste noch bestehende Prägestätte. Die erste Münzherstellung lässt sich bis in das Jahr 834 zurückverfolgen. Im Jahr 1189 verlieh Kaiser Friedrich Barbarossa der Stadt Hamburg offiziell das kaiserliche Münzrecht. Heute ist die Hamburgische Münze in erster Linie für die Produktion eines Teils des bundesdeutschen Umlaufgeldes, also der Euro- bzw. Cent-Münzen zuständig.

Zu erkennen sind die Münzen aus Hamburg am Prägezeichen „J“.

*Pressestelle des Senats*

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Altonaer Persönlichkeiten aus 350 Jahren – eine Auswahl

**Hinrich I van der Smissen**  
**Glaubensflüchtlinge in Altona**  
**1682-1824**

Mennonitische Glaubensflüchtlinge aus den Niederlanden erhielten in Altona schon 1601 religiöse Freiheiten. Kennzeichen ihres Kirchenwesens sind Erwachsenentaufe, Kriegsdienstverweigerung und Ablehnung des Eides. In ihrer neuen Heimat gründeten die Einwanderer Unternehmen und trugen mit ihren Kenntnissen entscheidend zum Wachstum Altonas bei.

Hinrich van der Smissen I (1662-1737) eröffnete 1682 eine Bäckerei am Fischmarkt. Hieraus entwickelte sich eines der bedeutendsten Handlungshäuser Altonas, das bis 1824 Bestand hatte.

Um 1700 kaufte er Grundstücke zwischen Palmaille und Elbhänge an und stieg zu einem der größten Grundbesitzer der Stadt auf. Außerdem ließ er die erste Verbindungsstraße zwischen Elbufer und Palmaille anlegen und bemühte sich um den Ausbau des Altonaer Hafens. Nach dem Schwedenbrand 1713 war Hinrich van der Smissen Mitglied der Wiederaufbaukommission. Aufgrund der Gärten, die er auf seinem Grundbesitz am Elbhänge anlegen ließ, gilt er als einer der Begründer der Gartenkultur an der Elbe.

**Georg Heinrich Sieveking**  
**Revolutionäre Ideen am Elbufer**  
**1751-1799**

Ab 1781 führte Georg Heinrich Sieveking mit seinem Freund Caspar Voght (1752-1839), dem Begründer des Jenischparks, eines der größten Handelshäuser in Hamburg. 1793 zog sich Voght aus dem gemeinsamen Geschäft zurück.

Sieveking hegte große Sympathien für das revolutionäre Frankreich. Am 14. Juli 1790, zum Jahrestag des Sturms auf die Bastille, initiierte er in Harvestehude ein weit über Hamburg hinaus beachtetes Freiheitsfest. 1796 reiste er als Abgesandter des Senats nach Paris und trug entscheidend dazu bei, dass das 1793 gegen Hamburg verhängte Handelsembargo wieder aufgehoben wurde.

Zusammen mit der Familie Poel unterhielt Sieveking einen Landsitz am Elbufer in Neumühlen. Dort traf sich das fortschrittliche Hamburg mit zahl-

reichen Gästen aus dem In- und Ausland zu literarischen Gesellschaften, um sich zu den Ideen der Aufklärung auszutauschen. Nach seinem Tod wurde das Handelshaus von seiner Witwe und zwei Teilhabern fortgeführt. Wegen der Kontinentalsperre 1806 erlitten sie Verluste und mussten 1811 Konkurs anmelden.

**Salomon Heine**  
**Bankier und Mäzen an der**  
**Elbchaussee 1767-1844**

Als Bankier verfügte Salomon Heine in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts über enormen Einfluss im Hamburger Wirtschaftsleben.

Wegen seines Mäzenatentums und seines Eintretens für die Opfer des Hamburger Brandes von 1842 stand Heine in hohem öffentlichem Ansehen. In seinem Testament bedachte er seine Arbeiter und Angestellten und vermachte 8000 Courantmark zum Wiederaufbau zweier Kirchen. Jahrzehntlang kam er für den Lebensunterhalt seines Neffen auf, des Dichters Heinrich Heine.

Seit 1808 bewohnte Salomon Heine während der Sommermonate einen Landsitz an der Elbchaussee. Das Gelände lag jenseits der Altonaer Stadtgrenze im Dorf Ottensen. Der großzügige Park wurde 1830-34 von Josef Ramée gestaltet. Um 1799 hatte der Landschaftsarchitekt bereits den Garten der direkt benachbarten Gastwirtschaft von César Rainville entworfen. Heute ist von dem Komplex nur noch das 1962 unter Denkmalschutz gestellte Gartenhaus erhalten, und zwar als Außenstelle des Altonaer Museums.

**Theodor Zeise**  
**Unternehmer und Erfinder in**  
**Ottensen 1826-1890**

Theodor Zeises Urgroßvater Heinrich Zeise (1718-1794) war Pastor der Altonaer Heiligengeistkirche und der Erste in einer Reihe prominenter Familienmitglieder, die Altona prägten. Sein Enkel, der Apotheker Heinrich Zeise (1793-1863) richtete die erste medizinische Badeanstalt Altonas ein und beschäftigte sich mit den Möglichkeiten zur Nutzung der Dampfkraft.

Seine bedeutendste Erfindung ist die dampfbetriebene „Gulaschkanone“, die als Feldküche in zahlreichen Krie-

gen zum Einsatz kam, mit der man aber auch Speisen für Arme erhitzen konnte.

Heinrich Zeises jüngster Sohn Theodor Zeise (1826-1890) meldete sich 1849 bei der Schleswig-Holsteinischen Erhebung als Freiwilliger zu den Waffen und nahm 1850 an der Schlacht von Idstedt teil. 1856 gründete er die Maschinenfabrik Theodor Zeise GmbH in Ottensen. Ab 1869 spezialisierte man sich auf den Guss von Schiffsschrauben und gewann bis zur Schließung der Fabrik 1979 eine marktbeherrschende Stellung. Alfred Zeise (1861-1922), der Sohn von Theodor Zeise reichte 1887 die „Zeise-Schraube“ zum Patent ein und versuchte 1911-1913, die Erfahrungen aus der Produktion von Schiffspopellern auf die Luftfahrt zu übertragen.

**Max Brauer**  
**Bürgermeister von Altona und**  
**Hamburg 1887-1973**

Max Brauer wurde als Sohn eines Glasbläfers in Ottensen geboren und erlernte ebenfalls das Glasbläserhandwerk. 1919 wurde er als Mitglied der SPD in den Altonaer Magistrat gewählt und übernahm 1924 das Oberbürgermeisteramt.

Max Brauers Regierungszeit war geprägt von bedeutenden städtebaulichen Maßnahmen, mit denen die Lebensbedingungen der ärmeren Altonaerinnen und Altonaer verbessern wollte. So entstanden wegweisende öffentliche Bauten wie ein Arbeitsamt, Stadion und Schwimmbad im Volkspark und der Berufsschulkomplex „Haus der Jugend“. Außerdem wurde ein Bauprogramm für preiswerten und gesunden Wohnraum umgesetzt. Durch das Groß-Altona-Gesetz vom 1. Juli 1927 vergrößerte sich Altonas Bevölkerung durch Eingemeindung der Elbvororte um 25%, das Stadtgebiet von 2.000 Hektar auf 9.200.

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten ging der letzte frei gewählte Bürgermeister Altonas ins Exil. 1946 kehrte er zurück und wurde zum ersten frei gewählten „Ersten Bürgermeister von Hamburg“ nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit einer Unterbrechung von 1953 bis 1957 übte er das Amt bis 1960 aus.

*(Pressemitteilung Altonaer Museum)*

**MITTEILUNGEN  
BÜRGERVEREIN**

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Vera Kretschmer  
Peter Peters  
Fritz Wendt  
Wulf v. Sichart**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

**Geburtstage**

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

**Hohe Geburtstage:**

**98 Jahre**

Edith Grupe am 22. Oktober 2014

**95 Jahre**

Erika Franke am 16. Oktober 2014

**94 Jahre**

Ursula Mangels am 15. November 2014

**93 Jahre**

Regina Gärtner am 9. November 2014

**91 Jahre**

Margret Baer am 30. Oktober 2014

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die **70 Jahre oder älter** werden:

**Im Oktober 2014**

- 17. Marlen Kluth
- 17. Margot Twesten
- 17. Ingrid Kersten
- 20. Jürgen Senger
- 20. Dr. Ingrid Stellbaum
- 23. Dr. Armgard Stehr-Kleemann
- 27. Kurt Oldenburg
- 28. Barbara Lau
- 28. Anny Senf
- 29. Klaus Stöhlmacher

**Im November 2014**

- 3. Bernd Röken
- 3. Sibilla Schmidt
- 6. Ellen Ferger
- 8. Eva Lotte Jansen
- 10. Louise Gundlach
- 10. Dr. Bernd Hesselschwerdt
- 14. Liselotte Hertz
- 15. Jörn Bauck
- 15. Susanna Vorbeck

**Das Sozialwerk des  
Bürgervereins  
Flottbek-Othmarschen  
berichtet:**

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Sozialwerks am 28. Juli 2014 berichtet Herr R. H. Peter Illig, der 1. Vorsitzende des Sozialwerks, über das Geschäftsjahr vom 1.7.2013 bis zum 30.6.2014.

Er gibt einen Überblick über die umfangreichen Aktivitäten des Sozialwerks, das neben der Unterstützung von Einzelpersonen und Familien u.a. Kontakt hält zu fast 50 Institutionen, wie Schulen, Kindergärten, Behindertenstellen.

Durch Vermittlung von Schulen und Kindergärten werden wieder 78 bedürftige Kinder zum Weihnachtsfest mit Zuwendungen in Höhe von bis zu EURO 100,00 beschenkt, die gegen Belege abgerechnet werden. Die Ausgabe von monatlichen Fleischgutscheinen an 20 besonders bedürftige Mitbürger zum Einkauf in zugewiesenen Schlachtereien überbrückt viele Engpässe.

Auch die fünf eindrucksvollen Busausfahrten am Nachmittag in Hamburgs Umgebung und die dabei stattfindenden gemeinsamen Kaffeestunden erfreuen sich großer Beliebtheit der teilweise gehbehinderten Senioren.

Diese Unterstützungen von behinderten und notleidenden Menschen in kirchlichen und städtischen Einrichtungen, von Obdachlosen und in Not geratenen Familien in den Stadtteilen Flottbek und Othmarschen werden in den monatlich stattfindenden Zusammenkünften des Sozialwerks beantragt und beschlossen. Sie erfolgen über die Angebote des Bildungspakets der Bundesregierung hinaus. Die Gesamtausgaben übersteigen im Geschäftsjahr 2013/2014 die Spendeneinnahmen um ca. 15 %, konnten aber durch vorhandene Rücklagen ausgeglichen werden. Das zeigt, wie wichtig die vielen Spenden sind, denn ohne sie wäre diese umfassende und aktive Sozialarbeit nicht möglich. **Darum gilt den Spendern, insbesondere den Mitgliedern des Bürgervereins, der besondere Dank des Sozialwerks** und der Wunsch, dass sie auch in Zukunft die erfolgreiche Arbeit des Sozialwerks ermöglichen werden.

Das Sozialwerk besteht seit dem 25. September 1956, wird demnach im Jahre 2016 sein 60jähriges Jubiläum feiern. Es wird zurzeit von zwölf aktiven und sieben passiven Mitgliedern, die ehrenamtlich und unentgeltlich arbeiten, mit Leben erfüllt.

**Tochterverein  
Archiv Flottbek-Othmarschen  
des Bürgervereins e.V.**

1. Vorsitzender: Joachim Brückner  
2. Vorsitzender: Manfred Walter  
Schatzmeister: Christoph Beilfuß  
über Geschäftsstelle Bürgerverein  
Spendenkonto:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE61200505501043225398  
BIC: HASPDEHHXXX

**Tochterverein  
Sozialwerk des Bürgervereins  
Flottbek-Othmarschen**

1. Vorsitzender: Peter Illig  
2. Vorsitzende: Ellen Liebherr  
Schatzmeister: Dr. Klaus Herberg  
über Geschäftsstelle Bürgerverein  
Spendenkonto:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE35200505501043219367  
BIC: HASPDEHHXXX

**Das Sozialwerk des Bürgervereins  
hilft Menschen in Not**

in den Stadtteilen Groß Flottbek  
und Othmarschen

**Tel. 890 77 10**



## Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: [www.bvfo.de](http://www.bvfo.de), E-Mail: [info@bvfo.de](mailto:info@bvfo.de), Redaktion: [redaktion@bvfo.de](mailto:redaktion@bvfo.de)

Sprechzeiten: dienstags 15-17 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

### Veranstaltungen im Oktober 2014

Freitag, 10. bis Sonntag, 12. Oktober 2014

**Kulturfahrt nach Dresden** - u.a. mit Besuch der Semperoper: Ballett „Romeo und Julia“.

Weitere Einzelheiten siehe den Artikel auf Seite 6 in der Juni-Ausgabe von „Unser Blatt“.

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen.

Dienstag, 14. Oktober 2014, 15 Uhr

#### **Damenkaffee**

Auf vielfachen Wunsch treffen wir uns wieder im sehr gemütlichen **Blankeneser Café**, Dockenhudener Straße 30. Sie erreichen das Café mit der reichen Kuchenauswahl per Metrobus 1 oder mit der S-Bahn S1 bis Bahnhof Blankenese. Von dort gehen Sie wenige Meter Richtung Mühlenberg auf der linken Seite, vorbei an dem Steakhaus Maredo. Kurz dahinter liegt das Blankeneser Café. Bitte melden Sie sich an bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Donnerstag, 16. Oktober 2014, 17 Uhr

#### **Vortrag**

Herr Dr. Wolf-Ulrich Cropp referiert über **Magisches Afrika - Mali - Faszinierendes Land am Niger**. Wie bisher sind die Vorträge frei, um eine angemessene Spende

wird gebeten. Bitte melden Sie sich an in der Geschäftsstelle.

Ort: **VHS West, Waitzstr. 31, Aula**.

Siehe auch den Artikel auf Seite 12.

Sonnabend, 25. Oktober 2014, 9.55 Uhr

#### **Wanderung**

**Waldpark Marienhöhe, Falkenstein, Römischer Garten, Bismarckstein, Schuldts Kaffeegarten**

Treffen am Bahnhof Othmarschen um 9.55 Uhr.

Siehe auch den Artikel auf Seite 12.

### - Vorschau -

Sonntag, 9. November 2014, ab 12 Uhr

**Renntag der Bürgervereine auf der Trabrennbahn Bahrenfeld**

Anmeldung bis 16. Oktober erbeten.

Donnerstag, 20. November 2014, 17.00 Uhr

**Vortrag** von Herrn Heinz A.E. Schröter über **Syrien vor der Revolution** in der VHS West.

### Regelmäßige Veranstaltungen

Mittwoch, 1. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

**Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,**

Leitung: Herr Jürgen Senger.

Donnerstag, 2. Oktober, 15.00 Uhr

**Spielnachmittag (Skat, Canasta)** für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Leitung: Frau Hedwig Sander.

Sonntag, 5. Oktober, 12.00 Uhr

**Frühstücken** für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 6. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

**Wi snackt Platt in'n Börgervereen,**

Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 8. Oktober, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

**Gesprächskreis Französisch,**

Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 8. Oktober, 16.00 Uhr

**Arbeitskreis Kommunales** in der Geschäftsstelle.

Montag, 13. Oktober, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

**Gesprächskreis Englisch,**

Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Montag, 20. Oktober, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

**Wi snackt Platt in'n Börgervereen,**

Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 22. Oktober, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

**Gesprächskreis Französisch,**

Leitung: Frau Hedwig Sander.

Montag, 27. Oktober, 15.00 Uhr in der VHS, Waitzstr.31, Raum 2

**Literaturkreis,**

Leitung: Frau Hannelore Heinrich.

Dienstag, 28. Oktober, 17.30 Uhr

**Vorstandssitzung** in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Wo und wann läuft was im Oktober 2014

**Altonaer Museum**

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

bis 11. Oktober 2015

**350 JAHRE ALTONA. Von der Verleihung der Stadtrechte bis zur Neuen Mitte (1664-2014)**

Mit dieser Ausstellung zum Jubiläum Altonas werden die wichtigsten historischen Kapitel und Persönlichkeiten der spannenden und wechselvollen Altonaer Stadtgeschichte beleuchtet. Von der Verleihung der Stadtrechte durch den dänischen König Frederik III. im Jahr 1664 bis ins 21. Jahrhundert führt die Zeitreise durch die Geschichte von Hamburgs „schöner Schwester“.

bis 11. Oktober 2015

**Fokus Altona - Fotografie aus dem Stadtteil**

Im Rahmen des Projektes zum 350-jährigen Stadtjubiläum werden in Kooperation mit dem Fabrik Fotoforum eine Auswahl fotografischer Positionen von zeitgenössischen Hamburger Fotografen gezeigt, die sich mit der wechselvollen Geschichte des faszinierenden Ortes Altona auseinandergesetzt haben.

bis Ende 2014

**PLANET WILLI** von Birte Müller. Wunderbare Illustrationen zeigen das Leben, wie es ihr behinderter Sohn Willi erfährt.



**DER KOPIERLADEN**  
mit Service

Kopien · schwarz/weiß und farbig  
Digitaldruck · Dissertationen u.m.  
Großkopien · Bauzeichnungen  
Bild- und Posterdruck  
Drucksachen · Privat und Geschäft  
Stempel · Faxservice

**PAPENFUSS GMBH**

Osdorfer Landstr. 162 · 22549 Hamburg  
direkt vor der Osdorfer Mühle · großer Parkplatz

☎ 040-80 54 11 · FAX 040-80 17 37  
druckerei-papenfuss@t-online.de

bis 29. März 2015

**Kinderbuchhaus - Ausgezeichnet!**

Eine Ausstellung von Büchern und Illustrationen. Präsentiert werden die preisgekrönten „Luchs-Bücher“ anhand von Originalillustrationen und Originalmanuskripten. Die Besucher erhalten einen Überblick über einen besonders qualitätsvollen Ausschnitt aus der Produktion von Kinder- und Jugendbüchern der letzten 30 Jahre.

**Verein „Heine-Haus“ e.V.**

Elbchaussee 31, Tel: 39 19 88 23

Eintritt: € 10, Studierende € 3,  
Mitglieder frei.

Mi, 8. Oktober, 19 Uhr

**Rebellische Pianistin. Das Leben der Grete Sultan zwischen Berlin und New York**

Vortrag von Moritz von Bredow.

**Jenisch Haus**

Tel: 82 87 90

bis 23. November 2014

**„Caspar Voght (1752-1839). Weltbürger vor den Toren Hamburgs.“**

Anlässlich seines 175. Todestages zeigt die Ausstellung die verschiedenen Facetten der Persönlichkeit Voghts vor dem Hintergrund der Aufklärung in Hamburg und Altona. Dabei soll nach seiner Rolle als gemeinnützig wirkender Hanseat und Reformers ebenso gefragt werden wie nach den von ihm initiierten Neuerungen auf dem Gebiet der Landwirtschaft und seiner durch Reisen geprägten Weltläufigkeit.

**Führungen durch die Ausstellung: jeweils sonntags um 15 Uhr.**

**Freunde des Jenischparks e.V.**

Do, 9. Oktober, 19 Uhr

**Lesung „Von Baumgeistern und Nebelfeern“ - Märchen für Erwachsene mit Elita Carstens**

Ort: Parkwärterhaus im Jenischpark, Holztwiete 25.

So, 12. Oktober, 11 Uhr

**Führung „Geschichte des Jenischparks“ mit Dr. Rainer Crusius**

Treffpunkt: Weiße Mauer, Hochrad 75.

Mi, 29. Oktober, 19 Uhr

**Mitgliederversammlung „Freunde des Jenischparks e.V.“**

Ort: Parkwärterhaus im Jenischpark, Holztwiete 25.

**Ernst Barlach Haus**

im Jenischpark, Tel: 82 60 85

Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr.

ab 12. Oktober 2014

**WILHELM MORGNER. Malerei 1910 - 1913**

Wilhelm Morgner (1891-1917) war ein Ausnahmetalent. Kaum 20-jährig beteiligte sich der rastlose Autodidakt, der heute als Hauptfigur des Westfälischen Expressionismus gilt, an Ausstellungen der Neuen Sezession in Berlin, des Blauen Reiter in München und des Sonderbundes in Köln. Morgners staunenswerte Entwicklung wurde durch den Ersten Weltkrieg jäh beendet - sein in nur vier Jahren entstandenes malerisches Werk spannt in meist großen Formaten außergewöhnliche motivische und stilistische Bögen zwischen Tradition und Avantgarde.

**Klang & Form** in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

So, 26. Oktober, 18 Uhr

**FRANZOSE ODER POLE? Ein Klavierabend mit Werken von Frédéric Chopin.** Mit Yoonhee Yang und Elizaveta Ivanova (Klavier).

Eintritt: € 15, Schüler und Studenten € 5. Kartenvorbestellung unter 040/82 60 85.





**Botanischer Garten -  
Loki-Schmidt-Garten**

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

**Gärtnerisch-botanische Abendvor-  
träge zum Thema „Gartenkunst und  
Blumenliebe“**

Ort: Biozentrum Klein Flottbek, Carl von Linné-Hörsaal, Ohnhorststr. 18 (direkt gegenüber dem S-Bahnhof Klein Flottbek). Der Eintritt ist frei.  
Do, 9. Oktober, 19 Uhr

**James Booth und die Flottbeker Baumschulen.** Der Referent Dipl.-Ing. Heino Grunert, Hamburg, betrachtet Leben und Werk dieses bedeutenden Gärtners, Unternehmers und Weggefährten von Caspar Voght.

**Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände**

Treffpunkt: Eingangsbereich des Freigeländes.

So, 5. Oktober 2014

**Früchte, Samen und ihre Ausbreitung** (Dr. I. M. Niesler)

So, 12. Oktober 2014

**Gräser und Farne in der Gestaltung** (M. Buttjes)

So, 19. Oktober 2014

**Bäume im Loki-Schmidt-Garten - eine besondere Betrachtung** (C. Kullik)

So, 26. Oktober 2014

**Schmuckpflanzen im herbstlichen Garten** (V. Köpcke)

**Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!**

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

**Altonaer Theater**

Kartentelefon: 39 9 0 58 70

bis 11. Oktober 2014

**DIE PÄPSTIN - nach dem Roman von Donna Woolfolk Cross**

ab 14. Oktober 2014 (Premiere)

**ICH, GUNTER GABRIEL. Mein Leben mit Musik.** Eine biographische Theater-Revue von Volker Kühn.

**Hamburger Volkshochschule West –  
Da ist für jeden etwas dabei!**

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de) zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West  
Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg  
Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · [www.vhs-hamburg.de](http://www.vhs-hamburg.de)  
Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

**Endlich Geld für ein sorgloses Leben!**

**Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!**

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

**Die Idee ist:**

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 8122 · [www.simmon.de](http://www.simmon.de)

## Kirchen

### Kirche zu Groß Flottbek

So, 5. Oktober, 18 Uhr - **Gemeindehaus**, Seestraße 1

**Mischpoke - Klezmer high life - „Oyf a zunikn veg“.** Klarinette und Gesang: Magdalena Abrams, Violine: Cornelia Gottesleben, Klavier und Akkordeon: Alexander Hopff, Gitarre: Frank Naruga, Kontrabass: Maria Rothfuchs.  
Eintritt: 10 €, Schüler und Studenten: 7 €.

Mi, 29. Oktober, ab 10 Uhr - **Flottbeker Pastorat**

**Seniorentag** mit abwechslungsreichem Programm. Es geht u.a. um die Themen „Wohlfühlrufe“, „Telefonbesuche“ und Berichte und Erfahrungen von Ehrenamtlichen. Es gibt ein gemeinsames Mittagessen, Kaffeetrinken, ein offenes Singen mit dem Seniorenchor sowie einen Vortrag über die Speicherstadt. Der Tag endet mit einer Andacht in der Flottbeker Kirche. Zur besseren Planung werden Interessenten gebeten, sich bis zum **22. Oktober** im Kirchenbüro (Tel: 82 88 19) anzumelden.

### Christuskirche

So, 5. Oktober 2014

**Apfelfest am Erntedanktag.** Die Kita lädt die Gemeinde ein, es dreht sich alles um den Apfel. Besondere Attraktion: Die mobile Saftpresse kommt! Jeder kann seine gekauften oder gesammelten Äpfel bringen, es sollen 1.000 Kilo Äpfel gepresst werden, der Saft wird in handliche 5 Liter Kartons gefüllt und zum Kauf angeboten.

Do, 30. Oktober, 20 Uhr - **Vortragssaal**

**Militärdekan Dr. theol. Michael Rohde** spricht zum Thema „Von guten Mächten wunderbar geborgen - Seelsorge deutscher Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz“.

### Melanchthonkirche

Mi, 1. Oktober, 19 Uhr

**Taizé-Andacht** mit Ansingern der Lieder um 18.30 Uhr.

So, 5. Oktober, 18 Uhr

**Chor- und Orchesterkonzert** mit Werken von Antonín Dvořák (Te Deum) und Johannes Brahms (2. Sinfonie) mit dem Orchester des Johannes-Brahms-Konservatoriums und dem Kammerchor Uetersen, Leitung: Wolf Tobias Maximilian Müller.

Fr, 31. Oktober, 19 Uhr

**Gottesdienst zum Reformationstag „Reformation und Bild“** mit Pastor Heiko Jahn, es singt Der Kleine Chor.

### DESY -

**öffentliche Abendvorträge**  
DESY Hörsaal, Notkestraße 85

Do, 30. Oktober, 17 Uhr

**Prof. Dr. Helmut Dosch lädt ein zur: Willibald-Jentschke-Lecture - DESY and Life's Vital Bonding Machinery.** Referentin: Prof. Dr. Ada Yonath.

### BRIDFAS

DESY Hörsaal, Notkestraße 85

Do, 23. Oktober, 20 Uhr

**The Architecture of Kensington and Chelsea.** Lecturer: Anthea Streeter.

### Hinweis

**Neue Sonderausstellung in der BallinStadt**

**„Gefangen zwischen Krieg und Frieden - Deutsche im Ausland während des 1. Weltkrieges“**

Ab dem 18. September zeigt die BallinStadt eine weitere, unbekanntere Facette des 1. Weltkrieges. Die neue Sonderausstellung „Gefangen zwischen Krieg und Frieden – Deutsche im Ausland während des 1. Weltkrieges“ dokumentiert die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf die Auswanderung und die Internierung von Hamburgern und Deutschen in aller Welt.

Die Ausstellung ist vom 18. September bis zum 30. Dezember 2014 als Teil der Hauptausstellung in Haus 1 der BallinStadt zu sehen, täglich von 10 bis 17 Uhr (ab 1. November bis 16.30 Uhr). Die Ausstellung wird vom Freundeskreis Auswandererwelt BallinStadt e.V. unterstützt.

## Kommunales

### Wohnungsbauprogramm Altona 2014 – Perspektiven 2015

Hrsg. Bezirksamt Altona, Hamburg 2014, 294 S.

**Daraus die für unsere Stadtteile wichtigsten Punkte:**

Am 4.7.2011 Abschluss zwischen Senat und den sieben Bezirken: „Vertrag für Hamburg-Wohnungsneubau“.

Verpflichtung in dem Vertrag, dass in Hamburg jährlich 6.000 neue Wohnungen gebaut werden sollen. (Wir haben berichtet: Beschleunigte Baugenehmigungsverfahren, Einsatz eines Beauftragten für den Wohnungsbau, bei Streit Vermeidung von Prozessen durch Schlichtungsverfahren) – Vorsitz Bürgermeister Scholz.

Altona hat sich verpflichtet zur Genehmigung von 900 Wohnungen pro Jahr. Um diese Verpflichtung zu erfüllen, ermittelt das Bezirksamt die „Potentialflächen“, die für den Wohnungsbau in Betracht kommen.

Aufteilung:

A-Flächen: „Gesicherte Potentiale“  
B-Pläne liegen vor oder sind sichergestellt

B-Flächen: „Erkannte Potentiale“

B-Pläne werden entwickelt

C-Flächen: Flächen zur weiteren Prüfung.

Seit 2012 hat das Bezirksamt jedes Jahr einen Bericht herausgegeben, in dem die potentiellen Wohnungsbauflächen im einzelnen aufgeführt werden.

Vorzeigen: Groß Flottbek, Schule Röbbek (eine B-Fläche) erläutern, welche Angaben: Größe Planrecht, Rahmenbedingungen.

Der Bericht für 2014 weist aus, dass bereits folgende Wohneinheiten genehmigt worden sind:

in 2011 = 1.090 Wohneinheiten

2012 = 1.856 Wohneinheiten

2013 = 1.561 Wohneinheiten

Summe: 4.507 Wohneinheiten

Altona kann also seine Verpflichtung, jährlich 900 WE zu genehmigen, mit Sicherheit einhalten.

Der Bericht weist außerdem aus, dass das Wohnungsbaupotential für Altona

für die Jahre 2014 bis 2016 (= 3 Jahre in der Zukunft) 4.874 WE beträgt. Darin ist die Mitte Altona mit ca. 1.000 WE im 1. Bauabschnitt enthalten. Im 2. Bauabschnitt ab 2017 ist mit weiteren 1.900 WE zu rechnen.

### Nach dem Bau des Deckels

über die A 7 wird neben der Autobahn (Kleingärten) mit einer Potentialfläche für ca. 2.000 WE gerechnet. Dazu könnte noch die Fläche für die Autobahnmeisterei kommen, auf der ca. 350 WE errichtet werden können.

### Überlegung:

von 2011 bis 2013 = 4.507 WE genehmigt  
 von 2014 bis 2016 = 4.874 WE Potential  
**in 6 Jahren = 9.381 WE**

Das ergibt einen Bevölkerungszuwachs von 10.000 bis 15.000 Personen in 6 Jahren.

Können wir diesen Bevölkerungszuwachs verkraften?

### **Wie ist die Relation zur vorhandenen Bevölkerung?**

Einwohnerentwicklung: Ende 2012 hatte der Bezirk Altona 263.808 Einwohner. Das sind etwa 14% der Bevölkerung von ganz Hamburg mit 1.819.500 Einwohnern.

Seit 2008 hat Altona einen Bevölkerungszuwachs von 6.979 Personen, das sind 2,7%.

Ganz Hamburg hat in dieser Zeit einen Einwohnerzuwachs von 2,2%.

Altona Altstadt hat Zuwachs von 5,8% (2008 – 2012)

Blankenese		1,6%
Groß Flottbek	Abnahme	1,6%
Othmarschen	Zuwachs	3,7%
Ottensen		3,2%
Rissen		3,6%
Nienstedten		5,5%

Der Bevölkerungsanstieg beruht zum großen Teil auf Zuwanderungen. Zum anderen beruht er auf einem Anstieg der Zahl der Geburten. Diese konnten die Zahl der Sterbefälle übersteigen. Paare mit Kinderwunsch finden in Altona gute Rahmenbedingungen (Eigentumswohnungen, Häuser in Villengegenden).

Geburten im Durchschnitt der letzten Jahre = 2.668 Kinder  
 Sterbefälle = 2.551

Wanderungsgewinne: Im Durchschnitt der letzten 5 Jahre

jährlich hinzuziehende Personen 26.860

jährlich fortziehende Personen 25.500

ergibt jährlichen

Wanderungsüberschuss von 1.360 Personen – in 5 Jahren = 6.800 Personen.

Wanderungsgewinn kommt hauptsächlich von Altersgruppe 18 – 30 Jahre, die wegen Ausbildung und Arbeitsplätzen zuziehen.

Altersgruppe mit positivem

Wanderungsgewinn sind die 18- bis 30-jährigen. Diese Haushalte ziehen ausbildungs- und arbeitsplatzbedingt nach Hamburg, suchen innenstadtnahe Wohnorte.

Daher Zuwachs in Altona-Altstadt, Bahrenfeld, Ottensen, Sternschanze, aber auch in anderen Stadtteilen.

Bevölkerungszuwachs bei Personen unter 18 Jahren (Kinder) besonders in Stadtteilen im

Westen (Blankenese, Nienstedten, Othmarschen, Rissen). Das spricht von „Bevorzugung von Haushalten mit Kindern“ in diesen Stadtteilen, weil Möglichkeit, Einfamilienhaus zu erwerben.

### Haushaltsentwicklung und

#### Haushaltsstruktur:

Weiter wichtige Kenngröße für Nachfrage nach Wohnraum ist die Haushaltsentwicklung. Im Jahr 2012 betrug die Zahl der Haushalte in Altona 142.305. Das ist ein Anstieg von 6.268 Haushalten (= 4,6%) gegenüber 2008. Damit stieg die Zahl der Haushalte stärker als die Zahl der Einwohner (+ 2,7%) Dieser Zuwachs ist auf Haushaltsverkleinerungen zurückzuführen. Singlehaushalte

in Altona: im Jahr 2009 = 51,5%, gestiegen im Jahr 2012 auf 53,6% (Gesamtes Hamburg = 54%).

Ursache: Es steigt der Anteil älterer Menschen, die in Singlehaushalten leben. Große Zahl der Singlehaushalte in innerstädtischen Gebieten (Altona-Altstadt, Ottensen).

Zahl der Haushalte mit Kindern ist 2009 bis 2012 um 984 Haushalte gestiegen. Das ist ein Anstieg von 3,8%. Die Zahl der Haushalte mit Kindern betrug im Jahr 2012 27.076, das sind 19% aller Haushalte in Altona. (In Gesamt-Hamburg sind es nur 17% aller Haushalte). Überdurchschnittlich hohe Zuwächse von Familien mit Kindern konnten die zentralen

Stadtteile Altona-Altstadt und Altona-Nord sowie die Elbvororte Groß Flottbek, Othmarschen, Nienstedten und Rissen verzeichnen.

	Singlehaushalt	Haushalt mit Kindern
Altona-Altstadt	63%	15%
Groß Flottbek	44%	25%
Nienstedten	43%	24%
Othmarschen	45%	22%
Ottensen	61%	17%

Der Trend zu kleineren Haushalten wird anhalten. Auszug der Kinder aus den Elternhäusern.

(Wie ist es mit dem Nachwuchs an Kindern?)

### Struktur des Wohnungsbestands

(Größe der Wohnungen, Anteil der Mietwohnungen, Anteil SAGA + Genossenschaften)

Zahl der Wohnungen im Jahr 2011: 125.518 in Altona = 14% aller Wohnungen von Hamburg.

Mietwohnungen 74%, Anteil SAGA+Genossenschaften 30%.

	je Einwohner	je Wohneinheit
Altona-Altstadt	32,5 qm	61,7 qm
Blankenese	56,8 qm	102,9 qm
Groß Flottbek	48,0 qm	97,1 qm
Othmarschen	53,9 qm	106,3 qm
Ottensen	36,9 qm	67,3 qm

Weitere interessante Angaben und Statistiken: Neubautätigkeit, öffentl. geförderte Wohnungen, Mieten- und Kaufpreisentwicklung, Sozialstruktur, Stadtteilprofile.

*Ralph Wittchen*

## Vorträge ab Herbst 2014

Donnerstag, 16.10.2014

**„Magisches Afrika – Mali“**

Vortrag von Dr. Cropp

Donnerstag, 20.11.2014

**Syrien vor der Revolution**

Vortrag Heinz A.E. Schröter

Donnerstag, 22.1.2015

**August Macke zum 100. Todestag**

Dr. Thomas Carstensen

Donnerstag, 19.2.2015

**Schottland literarisch,**

**mit musikalischer Untermalung**

Dr. Frank Stefan Becker



## Wanderung

### ... im Westen Hamburgs

Dieses Mal bleiben wir in der Nähe und wandern im Hamburger Westen.

Wir treffen uns am Sonnabend, den 25. Oktober, um 9.55 Uhr am Bahnhof Othmarschen und fahren um 10.07 Uhr mit der S1 bis Blankenese, wo wir um 10.15 Uhr ankommen. Weiter geht es um 10.24 Uhr mit dem Bus der Linie 189 (Richtung Wedel) bis zur Haltestelle Haus Rissen, die wir nach 5 Minuten erreicht haben.

Wir sind nun am südlichen Rand der ehemaligen Rissener Kies- und Sandgrube, die ab Mitte der 1960er Jahre zu einem sog. Waldpark (Waldpark Marienhöhe) umgestaltet wurde. Wir erreichen bald ein großes Freizeitgelände mit zahlreichen Sport- und Spielmöglichkeiten, das wir durchqueren. Wir gehen auf der Talsohle zunächst weiter, bis wir auf einen bequemen Weg stoßen, der uns – nun wieder in westlicher Richtung – nach oben zum nördlichen Rand der einstigen Kiesgrube bringt. Von der Höhe haben wir schöne Ausblicke ins Tal. Wir setzen den Weg in südlicher Richtung fort (Markierung Andreaskreuz), überqueren die Rissener Landstraße und folgen dem Andreaskreuz bis zur Höhe Björnsonweg. Dort rechts weiter. Bei der Einmündung des Falkentaler Wegs wenden wir uns nach links. Vorbei an einem schönen Reiterhof erreichen wir das Restaurant Zum Falkenstein, wo wir zum Mittagessen angemeldet sind.

Nach der Mittagsrast folgen wir wieder der Markierung Andreaskreuz zum Römischen Garten und zum Bismarckstein. Danach über die Straßen Bismarckstein, Krumdals Weg und Krumdal bis zur Süllbergterrasse und zu Schuldts Kaffeegarten. Von Schuldts Kaffeegarten bis zum Bahnhof Blankenese sind es dann noch einmal gut 1 km durch den Ort. Eine Alternative ist die Nutzung der Bergziege ab Krögers Treppe. Der Bus ist zuschlagspflichtig. Die Strecke bis zum Restaurant Falkenstein beträgt ca. 4,5 km, die Strecke vom Restaurant Falkenstein bis zu Schuldts Kaffeegarten ca. 2,5 km. Der 2. und kürzere Teil der Wanderung ist wandertechnisch aber weit fordernder als der erste Teil. Es geht teilweise steil auf und ab, die Wege sind häufig voller Wurzeln, es gibt immer wieder Treppen (mit und ohne Geländer). Und in dieser Jahreszeit können Feuchtigkeit und feuchte Blätter das Gehen zusätzlich erschweren. Festes Schuhwerk und Wanderstock sind dringend empfohlen.

Die Wanderung kann am Falkenstein beendet werden. Der Bus Nr. 286 fährt halbstündlich zum Bahnhof Blankenese und nach Othmarschen (Abfahrt um 13.13 Uhr, um 13.43 Uhr, um 14.13 Uhr etc.)

Für die Fahrt am Morgen bis zum Haus Rissen und auch für die Rückfahrt ab Falkenstein benötigen wir den Tarif für den Großbereich. Von Blankenese nach Othmarschen genügt eine Nahbereichskarte (kann nur als Einzelfahrkarte gelöst werden).

Wanderführerin ist Irmgard Längin.

## Vortrag

### Magisches Afrika – Mali

Zu Beginn unserer Vortragsreihe im Winterhalbjahr 2014/2015 haben wir den weitgereisten Wolf-Ulrich Cropp am 16. Oktober bei uns zu Gast.

Unlängst von einer Kongo-Reise zurückgekehrt, wird uns Herr Dr. Cropp von einer echten Abenteuerfahrt nach Mali berichten und uns dieses faszinierende Land vorstellen. Allein Timbuktu, das ehemalige Zentrum des Wissens im frühen Mittelalter und mit der größten Bibliothek zu dieser Zeit, ist auch heute noch ein besonderes Erlebnis.

Gespannt warten wir auf diesen Vortrag, den Dr. Cropp (geborener Hamburger, 25 Jahre Manager, heute Schriftsteller) uns halten wird. Reisen in fremde Länder regen ihn an. So besuchte er z.B. seinen Sohn bei einem Bundeswehreinsetzung in Afghanistan, um dort Land und Leute kennen zu lernen und die politischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten.

Über das Land am Niger – Mali – hat Herr Dr. Cropp ein Buch geschrieben, das zwischenzeitlich bereits in der 3. Auflage auf dem Markt ist.

Herzlich willkommen zu diesem Vortrag in der Volkshochschule West (Aula), Waitzstraße 31, am 16.10., um 17.00 Uhr.

Wir freuen uns über viele Mitglieder und heißen auch Gäste herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Eine angemessene Spende wird erbeten. Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle an, damit wir ausreichend bestuhlen können.

*Manfred Walter*

## WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

### Staats besünnere Anzeige?

Vör'n Tied hebb ick mal vertelt vun een Diert ut Steen, dat in unse Straat op'n Pahl an den Togang to en Huus sitt: en Löw, ut Bayern wol, denn he höllt en witt-blauet Wapenschild fast. De Huusherr lett uns so wol weten: uppassen! Hier lewt en Minsch ut Bayern! Tja, wenn he meent, dat een so wat weten mutt?

Nülich awer stünn up den Pahl blangen den Löwen noch en Diert, en Adebör! Nich en würllichen, blots en ut Pappmaschee. He säh meist echt ut, un he höll in sienen Snavel en Pack mit wat dorbinnen, jüst as een dat kennt ut'n Billerbook, wo di glöven maken warrt, dat Adebör de Lüüd de Kinner bringt.

Is dor also wat nett's passeert in dat Huus? Steiht Adebör dor staats besünnere Anzeige, sall all Minschen seggen, wi hebbt nu en Kind? De Familie hett Towachs kregen! Blarrt dor nich würllichen en Göör?

De Huusherr hett, so schient dat, sien egen Oort, Narichten ünner de Lüüd to bringen! Billerspraak as in't Middelöller staats Internet un Twitter! Na ja, jedereen na sien Maneer un sien Pläseer! Mi schall mal verlangen, woans ick (un all de annern) to weten krieg, dat dat niege Kind döfft worden is oder dat en Hochtied fiert warrt. Stellt de Huusherr denn en Hochtiedskoken up den Pahl, schön hooch un mit'n Bruutpoor ut Marzipan baben up? Denn gah ick nassen, wenn ick vörbi kaam!

*Hedwig Sander*